

Ein Lied geht um die Welt
Willy Rosenau
zum 100. Geburtstag

In diesem Fall zog ein Angerburger in die Welt und trug „seine Lieder“ hinaus.

Vor hundert Jahren wurde Willy Rosenau am 22. Juli 1915 in Angerburg geboren und verstarb am 26. November 1999 in Baden-Baden.

Mit seinem Musik- und Gesangsstudium in Königsberg und Berlin erlangte er die Bühnen- und Konzertsängerreife.

Noch in seiner Heimat trat er als Sänger (Bariton) hervor. Seit 1946 war Willy Rosenau als Konzert-, Oratorien- und Rundfunksänger tätig.

1948 gründete Willy Rosenau zusammen mit Martin Winkler, der als Sprecher fungierte, das Rosenau-Trio. Begleitet wurden sie von der Pianistin Helga Becker-Winkler.

Beachtliche Hörfolgen im In- und Ausland, sowie Schallplattenproduktionen sollten folgen, somit war das Trio weltweit auf Konzertreisen.

Seine Heimat hat Willy Rosenau dabei nie vergessen. Das ostpreußische Kulturgut lebte durch das Rosenau-Trio weiter. Von den abendfüllenden Hörfolgen hat Willy Rosenau sechs seinem Heimatkreis Angerburg gewidmet: „Geliebte Heimat Angerburg“, „Walter von Sanden und Otto Suchodolski zu Ehren“, „Ein Volkslied war mein Leben - Walter von Sanden - ein Lebensbild“, „Herr, gib uns helle Augen“ - Leben und Werk von Frieda Jung, „Wanderungen um den Dümmer und Ostpreußen“ - zum neuzigsten Geburtstag von Edith von Sanden, „Geliebte Heimat Angerburg“ - neu bearbeitet.

Viele Ehrungen erhielt Willy Rosenau für sein Schaffen in seinem Leben. Es gab aber neben der Musik noch etwas: Die Literatur. Für „Der Zirkusdirektor“ erhielt er den Angerburger Literaturpreis. Und er gehört zu einigen wenigen, die zu Kreisältesten der Kreisgemeinschaft Angerburg gewählt wurden.

Sein Vermächtnis an seine Heimat lebt, das „neue“ Rosenau-Trio trägt es weiter.

Susanne Hagen
Foto: privat

